



Andermatt
BioVet

Andermatt BioVet GmbH
DE-79541 Lörrach

OXUVAR

AT **5,7 %, 41,0 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Lösung für Honigbienen**

BE
DE **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der Varroose bei Honigbienen (*Apis mellifera*), hervorgerufen durch die Varroa-Milbe (*Varroa destructor*).

BE **5,7%, 41,0 mg/ml concentraat voor oplossing voor honigbijen**

NL **Indicaties voor gebruik:** Voor de behandeling van varroase op honigbijen (*Apis mellifera*) als gevolg van varroamijt (*Varroa destructor*).

BE **5,7%, 41,0 mg/ml solution à diluer pour abeilles**
Indications d'utilisation: Traitement de la varroase de l'abeille (*Apis mellifera*) provoquée par l'accarien *Varroa* (*Varroa destructor*).

Nach Rekonstituieren verwendbar bis _____

LOT:

EXP:

vk 4.1 2780V 729V.E

275 g



AT BE DE Oxuvar 5,7 %, 41,0 mg/ml
Konzentrat zur Herstellung einer Lösung für
Honigbienen

Jeder ml enthält:

Wirkstoff: Oxalsäure 41,0 mg (entspricht
57,4 mg Oxalsäuredihydrat)

Farbloses, klares Konzentrat zur Herstellung
einer Lösung.

Gegenanzeigen

Das Tierarzneimittel nicht an Völkern mit
Brut anwenden, da es nicht auf *Varroa* in Brut-
zellen wirkt.

Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Die Wirksamkeit kann aufgrund der An-
wendungsbedingungen (Vorhandensein von
Brut, Temperatur, Reinfestation usw.) zwischen
den Bienenvölkern variieren. Das Tierarznei-
mittel sollte als Bestandteil eines integrierten
Varroa-Bekämpfungsprogrammes mit
regelmäßiger Überwachung des Milbenfalls
eingesetzt werden. Die Anwendung von
unterschiedlichen Substanzen im Laufe des

Jahres wird empfohlen, um das Risiko der
Resistenzbildung zu vermeiden.

Die **Träufelanwendung** muss am brutfreien
Volk im Herbst/Winter als einmalige Be-
handlung bei Temperaturen zwischen -15 °C
und 5 °C durchgeführt werden.

Die **Sprühanwendung** (Herbst/Winter oder
Frühling/Sommer) muss am brutfreien Volk als
einmalige Behandlung bei Temperaturen über
8 °C durchgeführt werden. Eine zweite
Sprühbehandlung nach zwei Wochen wird nur
für stark befallene Kolonien mit einem
Restbefall von über 6% nach der ersten Be-
handlung empfohlen.

Die Anwendung großer Mengen von Oxal-
säure kann zu erhöhter Bienensterblichkeit und
Königinnenverlust führen. Eine exakte
Dosierung ist wichtig.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die
sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Störungen der Bienenstöcke in den Tagen nach
der Behandlung vermeiden. Eine mehrmalige
Behandlung der gleichen Biengeneration
kann zur Schädigung der Bienen führen und die
Volksstärke verringern.

Nach der Sommerbehandlung von Schwärmen, Kunstschwärmen oder brutfreien Ablegern muss eine Herbst-/Winterbehandlung durchgeführt werden. Nicht auf Waben sprühen, die für die Honigproduktion im laufenden Jahr verwendet werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Dieses Tierarzneimittel ist ätzend und kann auf Haut, Augen, Mundschleimhaut und in den Atemwegen schwere Reizungen verursachen. Direkten Kontakt sowie versehentliche Einnahme und Einatmen von Sprühnebel des Tierarzneimittels vermeiden. Bei der Handhabung des Tierarzneimittels sollte der Anwender eine Schutzausrüstung bestehend aus **säurebeständigen Handschuhen** und **Sicherheitsbrille** tragen. Für die Sprühanwendung ist zusätzlich eine **Atemschutzmaske Typ FFP2** zu tragen. Bei versehentlicher Einnahme den Mund mit Wasser ausspülen und viel Wasser oder Milch trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Haut- oder Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Kontaktlinsen entfernen. Wenn die

Haut-/ Augenreizung anhält oder wenn das Tierarzneimittel eingeatmet oder verschluckt wurde, ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen:

Das Tierarzneimittel wirkt korrosiv auf Metallteile.

Überdosierung:

In West- und Zentraleuropa wird eine einmalige Behandlung mit bis zu 4,6 % (m/V) Oxalsäuredihydrat im Spätherbst gut vertragen. Geringe Bienenverluste werden in der Regel durch das Volk ausgeglichen. Eine wesentlich höhere als die empfohlene Dosis (mehr als 5 % (m/V)) kann zur Verdoppelung des Bientotenfalls und zu einer schlechten Auswinterung der Kolonie im Frühjahr führen. Wiederholte Behandlungen in der gleichen Jahreszeit können zu erhöhter Bienensterblichkeit und verschlechterter Brutentwicklung sowie Königinnenverlust führen.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Nicht gleichzeitig mit anderen Akariziden gegen Varroose anwenden. Mit kalziumhaltigen Lösungen kann es zu Ausfällungen kommen.

Nebenwirkungen

Honigbiene:

Unbestimmte Häufigkeit (kann auf Basis der verfügbaren Daten nicht geschätzt werden):

Erhöhte Bienensterblichkeit ¹ Unruhe im Bienenvolk Schwächung des Bienenvolks ²

¹ mit der Träufel- oder Sprühanwendung.

² leicht, im Frühling mit der Träufelanwendung.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht auf dem Etikett aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder seinen

örtlichen Vertreter unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden. AT: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, AT-1200 Wien, E-Mail: basg-v-phv@basg.gv.at Website: <https://www.basg.gv.at/> BE: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be DE: Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur Anwendung im Bienenstock.

A) Träufelanwendung

Zubereitung der gebrauchsfertigen 3,5 % (m/V)

Oxalsäuredihydrat-Lösung:

Oxalsäuredihydrat-Lösung im Behälter in einem Wasserbad aufwärmen (30–35 °C). Aus dem Wasserbad entnehmen und den versiegelten Behälter öffnen. Die erforderliche Menge Zucker (Saccharose), wie auch zur Fütterung der Bienen verwendet, zufügen:

- **275 g Zucker** bei der Verwendung der 275g-Flasche

Flasche verschließen und kräftig schütteln, bis der Zucker vollständig gelöst ist. Die Lösung ist nun gebrauchsfertig und sollte lauwarm aufgeträufelt werden.

Anwendung:

Spritze (60 ml) oder ähnliches Hilfsmittel durch die weite Öffnung des Behälters mit der erforderlichen Menge der gebrauchsfertigen Lösung zur Behandlung eines Volkes füllen. Die Dosis pro Wabenseite ist 0,25 ml/dm² für West- und Zentraleuropa und 0,4 ml/dm² für Südeuropa.

Volumen der gebrauchsfertigen **Träufflö-** **sung pro besetzte Wabengasse**

	West-/ Zentraleuro- pa	Südeuropa
Kleine Rahmen (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Große Rahmen (Dadant, Schweizer- kasten)	5–6 ml	8–10 ml
Maximale Dosis pro Volk	50 ml	80 ml

Bei zweizargigen Bienenstöcken zuerst die untere Zarge und anschließend die obere Zarge beträufeln.

Der Milbenfall hält 3 Wochen an.

Die gebrauchsfertige Lösung reicht für die Behandlung von 6–15 Völkern bei Verwendung der 275g-Flasche. Die gebrauchsfertige Lösung

muss sofort verwendet werden und kann nach der Zubereitung nicht gelagert werden.

B) Sprühanwendung

Zubereitung der gebrauchsfertigen 3% (m/V)

Oxalsäuredihydrat-Lösung:

Trinkwasser zur Lösung zugeben:

- **250 g (250 ml) Trinkwasser** bei Verwendung der 275-g-Flasche

Behälter verschließen und gut schütteln. Die Lösung ist jetzt gebrauchsfertig.

Anwendung:

Eine Sprühflasche oder ähnliches Hilfsmittel mit der benötigten Menge der gebrauchsfertigen Lösung füllen. Jede bienenbesetzte Wabenseite mit 2–4 ml der Lösung besprühen. Für eine nur zur Hälfte besetzte Wabenfläche muss die Dosis um 50% reduziert werden. Die maximale Dosis beträgt 80 ml pro Bienenstock. Das benötigte Gesamtvolumen ist vom Beutetyp abhängig.

Brutfreie Völker, brutfreie Ableger oder neue Schwärme im Bienenstock sollten mit 0,3 ml/dm² der mit Bienen vollbesetzten Wabenfläche besprüht werden; die

Dosierungen für die gebräuchlichen Beuten siehe folgende Tabelle:

Beutetyp	Volumen gebrauchsfertige Sprühlösung pro vollständig besetzte Wabenseite
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Commercial beehive, Langstroth, Schweizerkasten	2,5–3,5 ml
AZ-hive (SI), Dadant	3–4 ml

Schwärme, Kunstschwärme in Trauben werden mit 20–25 ml der gebrauchsfertigen Lösung pro kg Bienenmasse besprüht.

Für eine genaue Dosierung mit der Sprühflasche 10 Pumpstöße in einen Messbecher sprühen und die Menge pro Pumpstoß berechnen. Anschließend die Anzahl der Pumpstöße für die Behandlung einer Wabenseite berechnen. Die Waben mit einer Neigung von 45° besprühen, um den Eintrag in

die Zellen zu minimieren. Der Milbenfall hält 3 Wochen an.

Schwärme, brutfreie Kunstschwärme und brutfreie Ableger im Frühling/Sommer einmalig behandeln, wenn die Mehrzahl der Bienen im Stock sind (abends).

Die gebrauchsfertige Lösung reicht für die Behandlung von 5–10 Völkern bei Verwendung der 275g-Flasche.

Wartezeiten

Honig: Null Tage für korrekt behandelte Völker. Behandlung ohne aufgesetzte Honigräume ausführen.

Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Unter 30°C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren. Vor Frost schützen.

In der Originalverpackung aufrechtstehend aufbewahren. Die Flasche fest verschlossen halten. Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen. Nicht verwendete gebrauchsfertige Lösung entsorgen.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf der Flasche angegebenen Verfalldatum nach „Exp“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

AT/BE: Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme.

DE: Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz. Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das nicht der Verschreibungspflicht unterliegt.

AT: Z.Nr.: 837304

BE: BE-V505404

DE: Zul.-Nr.: 402355.00.00

Packungsgrößen

275g und 1000g

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

Datum der letzten Überarbeitung der Kennzeichnung

AT: 02/2025

BE/DE: März 2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen

Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Andermatt BioVet GmbH,

Franz-Ehret-Str. 18, 79541 Lörrach, Deutschland, Tel: +49 7621 585 73 10

Örtlicher Vertreter und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

BE: Andermatt Nederland bv, Prins Mauritslaan 15, 3956 TZ Leersum, Niederlande, Tel: +31 6 27 17 49 17, contact@andermattnederland.nl

Weitere Informationen

AT: Rezeptfrei, Abgabe in Apotheken, Drogerien und Imkereifachhandel (gem. § 49 Abs. 12 TAMG).

DE: Freiverkäuflich

Nur zur Behandlung von Tieren.

Verfalldatum

Träufelanwendung: Die gebrauchsfertige Lösung ist zum sofortigen Gebrauch bestimmt.
Sprühanwendung: Die gebrauchsfertige Lösung ist ein Jahr innerhalb der Haltbarkeit verwendbar.

v14.0

**BE NL Oxuvar 5,7%, 41,0 mg/ml
concentraat voor oplossing voor
honingbijen**

Per ml:

Werkzaam bestanddeel: Oxaalzuur 41,0 mg
(gelijk aan 57,4 mg oxaalzuurdihydraat)
Kleurloze, heldere oplossing.

Contra-indicaties

Het diergeneesmiddel moet niet worden gebruikt in kolonies met broed, omdat het niet effectief is op varroamijten die zich in het broed bevinden.

Speciale waarschuwingen

Speciale waarschuwingen:

De werkzaamheid kan variëren tussen de kolonies als gevolg van de omstandigheden bij het gebruik (aanwezigheid van broed, temperatuur, herbesmetting etc.). Het diergeneesmiddel moet worden gebruikt als een behandeling binnen een geïntegreerd bestrijdingssysteem, waarbij regelmatig wordt gecontroleerd op gevallen mijten. Om het risico van resistentie te verkleinen, wordt het gebruik

van verschillende stoffen voor de behandelingen gedurende een kalenderjaar, aanbevolen. De **druppelmethode** moet worden toegepast in het broedloze bijenvolk in herfst/winter als een éénmalige behandeling bij buitentemperaturen tussen $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ en $5\text{ }^{\circ}\text{C}$.

De **sproeimethode** (herfst/winter of voorjaar/zomer) moet worden toegepast in het broedloze volk als een éénmalige behandeling bij buitentemperaturen boven de $8\text{ }^{\circ}\text{C}$. Een tweede behandeling na een interval van twee weken wordt alleen aanbevolen voor zwaar aangetaste volken met een overgebleven besmetting van meer dan 6% na de eerste behandeling. De toepassing van grote hoeveelheden oxaalzuur kan leiden tot hogere bijensterfte en verlies van koninginnen; daarom is het noodzakelijk exact te doseren.

Speciale voorzorgsmaatregelen voor veilig gebruik bij de doeldiersoort:

Voorkom verstoring van de volken in de eerste dagen na de behandeling. Als bijen meermaals per generatie worden behandeld kan dit schadelijk zijn voor de bijen en kan de sterkte van het volk verminderen.

Een zomer behandeling van zwermen, kunstzwermen of door de mens gemaakte broedloze volken moet worden gevolgd door een herfst- of winter behandeling tegen varroa. Niet spuiten op raten die in hetzelfde seizoen voor honingproductie worden gebruikt.

Speciale voorzorgsmaatregelen te nemen door de persoon die het diergeneesmiddel aan de dieren toedient:

Dit diergeneesmiddel is een zure oplossing en kan ernstige irritatie van de huid, ogen, mond en respiratoire slijmvliezen veroorzaken.

Vermijd direct contact met het diergeneesmiddel, met inbegrip van accidentele inname en het inademen van de spuitnevel.

Personen die het diergeneesmiddel toedient moet zich tijdens deze handeling beschermen met **chemisch resistente**

handschoenen en een **veiligheidsbril**.

Bovendien moet een beschermend **masker type FFP2** worden gedragen voor de toepassing middels de sproeimethode.

In geval van accidentele ingestie, mond spoelen met water en daarna veel water of melk drinken.

Niet laten braken. In geval van huid- of oogcontact, onmiddellijk grondig spoelen met water en contactlenzen verwijderen. Indien de huid- of oogirritatie aanhoudt, of als het diergeneesmiddel is ingeademd of ingeslikt, dient onmiddellijk een arts te worden geraadpleegd en de bijsluiter of het etiket te worden getoond.

Overige voorzorgsmaatregelen:

Het diergeneesmiddel is corrosief voor metalen delen.

Overdosering:

In West/Midden-Europa blijkt een behandeling met een dosis tot 4,6% (m/V) oxaalzuurdihydraat in de late herfst goed verdraagbaar. Een marginale bijensterfte wordt doorgaans gecompenseerd door het bijenvolk. Een aanzienlijk hogere dosis dan aanbevolen (hoger dan 5% (m/V)), kan leiden tot een tweemaal hogere bijensterfte en het slecht overleven van het volk in het voorjaar. Herhaalde behandelingen in hetzelfde seizoen, kan leiden tot een verhoogde bijensterfte, een negatief effect op de broedontwikkeling en verlies van koninginnen.

Belangrijke onverenigbaarheden:

Niet gelijktijdig gebruiken met andere acariciden tegen varroase. Contact met calcium-bevattende oplossingen kan leiden tot neerslag.

Bijwerkingen

Honingbij:

Onbepaalde frequentie (kan niet worden geschat op basis van de beschikbare gegevens):

Verhoogde bijensterfte ¹ Agitatie van kolonie Koloniezwakte ²

¹ met de druppel- of spuitbehandeling.

² licht, in het voorjaar met de druppelbehandeling.

Het melden van bijwerkingen is belangrijk. Op deze manier kan de veiligheid van een diergeneesmiddel voortdurend worden bewaakt. Indien u bijwerkingen vaststelt, zelfs wanneer die niet in deze bijsluiter worden vermeld, of u vermoedt dat het geneesmiddel niet heeft gewerkt, neem dan in eerste instantie contact op met uw dierenarts. U kunt

bijwerkingen ook melden aan de houder van de vergunning voor het in de handel brengen of diens lokale vertegenwoordiger met behulp van de contactgegevens aan het einde van deze bijsluiter of via uw nationale meldsysteem.
BE: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be

Dosering voor elke diersoort, toedieningswijzen en toedieningswegen

Voor gebruik in de bijenkast.

A) Druppelmethode

Bereiding van de kant-en-klare 3,5% (m/V) oxaalzuur dihydraat druppel-oplossing:

Verwarm de fles oxaalzuur dihydraat in een warmwaterbad (30–35 °C). Neem vervolgens de fles uit het waterbad, verwijder de verzegeling en open de fles. Voeg de vereiste hoeveelheid suiker (sucrose) toe, zoals gebruikt wordt voor het voeren van bijen:

– **275g suiker** bij gebruik van de 275g fles
Sluit de fles en schud krachtig tot de suiker volledig is opgelost. De oplossing is nu klaar voor gebruik en moet lauwwarm worden toegepast.

Toediening:

Vul een injectiespuit (60 ml) of soortgelijk hulpmiddel via de brede opening van de fles met de benodigde hoeveelheid kant-en-klare oplossing. De dosering voor eenzijdige toediening op de bijenraat is 0,25 ml/dm² in West/Midden-Europa en 0,4 ml/dm² in Zuid-Europa.

Hoeveelheid van de kant-en-klare druppel-oplossing per bezette rij		
	West/ Midden- Europa	Zuid- Europa
Kleine ramen (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Grote ramen (Dadant, Zwitserse maat)	5–6 ml	8–10 ml
Maximale dosis per bijenvolk	50 ml	80 ml

Voor volken op twee broedkamers, wordt eerst de onderste en vervolgens de bovenste broedkamer behandeld. De mijten vallen gedurende 3 weken.

Bij gebruik van de 275 g fles, kunnen 6 tot 15 volken worden behandeld. De kant-en-klare druppel-oplossing moet onmiddellijk na de bereiding worden gebruikt en kan niet worden bewaard.

B) Sproeimethode

Bereiding van de kant-en-klare 3% (m/V) oxaalzuur dihydraat sproeioplossing:

Voeg drinkwater toe aan de oplossing:

- **250 g (250 ml) drinkwater** bij gebruik van de 275 g fles

Sluit de fles en schud. De oplossing is klaar voor gebruik.

Toediening:

Vul een handspruit of soortgelijk apparaat met de benodigde hoeveelheid van de kant-en-klare oplossing. Sproei 2–4 ml van de oplossing over iedere kant van de raten die bezet zijn met bijen. Als de raat maar voor de helft bezet is met bijen, moet de dosering worden vermindert met 50%. De maximale dosering bedraagt

80 ml per bijenvolk. Het totaal benodigde volume is afhankelijk van het type en de grootte van de bijenkast:

- Broedloze volken, broedloze kunstzwermen of in bijenkasten ingelogeerde zwermen, moeten worden behandeld met een dosis van 0,3 ml/dm² per volledig met bijen bezette bijenraat en voor de meest gebruikelijke bijenkasten als volgt:

Bijenkasttype	Hoeveelheid van de kant-en-klare sproei -oplossing per kant broedraam met bijen
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Commerciële bijenkorf, Langstroth, Zwitserse maat	2,5–3,5 ml
AZ-hive (SI), Dadant	3–4 ml

- Zwermen en kunstzwermen in een tros, worden bespoten met 20–25 ml van de kant-en-klare sproeioplossing per kg bijen.

Voor een nauwkeurige dosering is het aan te bevelen om met een handspuitje 10 keer in een maatbeker te spuiten en het volume van één pompactie uit te rekenen. Bereken vervolgens hoeveel pompacties nodig zijn om één raanzijde te behandelen. De ramen dienen onder een hoek van 45° te worden besproeid om te voorkomen dat direct in de cellen wordt gespoten. De mijten vallen gedurende 3 weken. Behandel zwermen, kunstzwermen en door de mens gemaakte broedloze volken in de lente/zomer eenmalig, wanneer de meerderheid van de bijen binnen is ('s avonds).

Bij gebruik van de 275 g fles, kunnen 5 tot 10 volken worden behandeld.

Wachttijden

Honing: Nul dagen voor correct behandelde bijenvolken. Behandel alleen bijenvolken zonder honingkamers.

Bijzondere bewaarvoorschriften

Buiten het zicht en bereik van kinderen bewaren.

Bewaren beneden 30 °C. Niet in de koelkast of de vriezer bewaren. Beschermen tegen bevriezing. Bewaren in de oorspronkelijke verpakking in een rechtopstaande positie. Houd de fles zorgvuldig gesloten. Tegen direct zonlicht beschermen. Gebruikt materiaal weggoien.

Dit diergeneesmiddel niet gebruiken na de uiterste gebruiksdatum vermeld op de fles na Exp. De uiterste gebruiksdatum verwijst naar de laatste dag van de maand.

Speciale voorzorgsmaatregelen voor het verwijderen

Geneesmiddelen mogen niet verwijderd worden via afvalwater of huishoudelijk afval.

Dit diergeneesmiddel mag niet in het oppervlaktewater terecht komen, aangezien dit gevaarlijk kan zijn voor vissen en andere waterorganismen.

Maak gebruik van terugnameregelingen voor de verwijdering van ongebruikte diergeneesmiddelen of uit het gebruik van dergelijke middelen

voortvloeiend afvalmateriaal in overeenstemming met de lokale voorschriften en nationale inzamelingssystemen die van toepassing zijn. Deze maatregelen dragen bij aan de bescherming van het milieu.

Vraag aan uw dierenarts of apotheker wat u met overtollige diergeneesmiddelen dient te doen.

Indeling van het diergeneesmiddel

Diergeneesmiddel vrij van voorschrift.

BE: BE-V505404

NL: REG NL 116565

Verpakkingsgrootten

275 g en 1000 g

Het kan voorkomen dat niet alle verpakkingsgrootten in de handel worden gebracht.

Datum waarop het etiket voor het laatst is herzien

BE: Maart 2025

NL: 23 april 2025.

Gedetailleerde informatie over dit diergeneesmiddel is beschikbaar in de diergeneesmiddelenbank van de Unie.

Contactgegevens

Houder van de vergunning voor het in de handel brengen en fabrikant verantwoordelijk voor vrijgifte:

Andermatt BioVet GmbH, Franz-Ehret-Str. 18, 79541 Lörrach, Duitsland

Lokale vertegenwoordigers en contactgegevens voor het melden van vermoedelijke bijwerkingen:

Andermatt Nederland bv, Prins Mauritslaan 15, 3956 TZ Leersum, Nederland,
Tel: +31 6 27 17 49 17,
contact@andermattnederland.nl

Overige Informatie

NL:

KANALISATIE
VRIJ

Uitsluitend voor diergeneeskundig gebruik.

Uiterste gebruiksdatum

Druppelmethode: met suiker aangemaakte oplossingen, direct gebruiken.

Sproeimethode: met drinkwater aangemaakte oplossingen, binnen 1 jaar en binnen de houdbaarheidstermijn gebruiken.

v14.0

BE Oxuvar 5,7%, 41,0 mg/ml solution à diluer pour abeilles

Chaque ml contient:

Substance active: Acide oxalique 41,0 mg (équivalent à 57,4 mg acide oxalique dihydrate)
Solution à diluer incolore et claire.

Contre-indications

Le médicament vétérinaire ne peut être utilisé dans les colonies avec du couvain, puisqu'il n'est pas effectif contre les varroas qui se trouvent dans les cellules operculées.

Mises en garde particulières

Mises en gardes particulières:

L'efficacité peut varier entre les colonies en fonction des conditions d'utilisations (présence de couvains, températures, ré-infestations etc.). Le produit doit être utilisé comme un traitement antiparasitaire et intégré dans un programme avec une surveillance des chutes des acariens. Pour éviter des risques de résistance il est recommandé d'utiliser dans l'année différentes substances pour les traitements.

L'application par dégouttement doit être utilisé comme traitement unique dans la

colonie exempte de couvains en automne / hiver par des températures extérieures comprises entre -15 °C et 5 °C.

L'application par pulvérisation (automne / hiver ou printemps / été) doit être utilisé comme traitement unique dans la colonie exempte de couvains par des températures extérieures supérieurs à 8 °C. Un deuxième traitement par pulvérisation est recommandé avec un intervalle de 2 semaines uniquement si le taux d'infestation est supérieur de 6% après le premier traitement.

Un surdosage lors de l'application avec l'acide oxalique, peut conduire à une mortalité plus importante chez l'abeille et à une perte de la reine, c'est pourquoi le respect du dosage est important.

Précautions particulières pour chaque espèce cible:

Évitez de déranger les colonies dans les jours qui suivent le traitement. Si les abeilles sont traitées plus d'une fois par génération, cela peut causer des dommages aux abeilles et à un affaiblissement de la colonie. Les traitements d'été sur les essaims, nucléis et autres colonies

exemptes de couvains doivent être suivis par un traitement d'automne ou d'hiver contre le varroa. Ne pas pulvériser dans la même saison les cadres utilisés pour la production du miel.

Précautions particulières à prendre par la personne qui administre le médicament aux animaux:

Ce médicament vétérinaire est une solution d'acide et peut causer des irritations de la peau, des yeux et muqueuses buccales et respiratoires. Évitez tout contact avec le médicament vétérinaire, y compris l'ingestion accidentelle et l'inhalation du brouillard par pulvérisation. L'équipement de protection doit être porté, il se compose de vêtements de protection, **de gants résistants aux acides et de lunettes de sécurité**. En outre pour l'application par pulvérisation un **masque de protection type FFP2** doit être porté.

Si vous avalez par mégarde, il est important de rincer la bouche à l'eau, puis boire beaucoup d'eau ou du lait. Ne pas forcer le vomissement. En cas de contact cutané ou avec les yeux, rincer immédiatement et abondamment avec de l'eau, ôtez les lentilles de contacts. En cas

d'irritations persistantes, ou si le médicament vétérinaire a été inhalé ou ingéré, consultez immédiatement un médecin et lui présenter la notice d'emballage ou l'étiquette.

Autres précautions:

Le médicament vétérinaire est corrosif pour le métal.

Surdosage (symptômes, conduite d'urgence, antidotes):

En Europe occidentale / centrale un traitement en fin d'automne est toléré avec un dosage de 4,6% (m/V) d'acide oxalique dihydrate. En générale une perte marginale d'abeilles est compensée par la colonie. Un dosage plus élevé que la recommandation (supérieure à 5% (m/V)) peut conduire à une augmentation de la mortalité des abeilles et à une mauvaise fin d'hivernage au printemps. La répétition des traitements durant la même saison peut conduire à une mortalité accrue des abeilles et à un effet négatif sur le développement du couvain, voir la perte de la reine.

Incompatibilités:

Ne pas utiliser simultanément avec d'autres acaricides contre la varroase. Le contact avec des solutions contenant du calcium peut conduire à des précipités.

Effets indésirables

Abeille mellifère:

Fréquence indéterminée (Ne peut être estimée à partir des données disponibles):
--

Augmentation du taux de mortalité des abeilles ¹ Agitation de la colonie Faiblesse de la colonie ²
--

¹ avec le traitement par dégouttement ou par pulvérisation

² léger, au printemps avec le traitement par dégouttement.

Il est important de notifier les effets indésirables. La notification permet un suivi continu de l'innocuité d'un médicament. Si vous constatez des effets indésirables, même ceux

ne figurant pas sur cette notice, ou si vous pensez que le médicament n'a pas été efficace, veuillez contacter en premier lieu votre vétérinaire. Vous pouvez également notifier tout effet indésirable au titulaire de l'autorisation de mise sur le marché ou à son représentant local en utilisant les coordonnées figurant à la fin de cette notice, ou par l'intermédiaire de votre système national de notification.

mail: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be

Posologie pour chaque espèce, voies et mode d'administration

Pour une utilisation à l'intérieur de la ruche.

A) Application par dégouttement

Préparation du prêt à l'emploi de 3,5% (m/V) d'acide oxalique dihydrate solution par dégouttement:

Dans un bain-marie (30 à 35 °C), réchauffez la bouteille d'acide oxalique dihydrate solution. Retirez la bouteille du bain-marie, ouvrez le scellé et ajouter la quantité de sucre (saccharose) qui est utilisé pour l'alimentation des abeilles:

- **275g de sucre** si vous utilisez la bouteille de 275g

Fermez la bouteille et agiter fortement, jusqu'à ce que le sucre soit complètement dilué. La solution est maintenant prête à l'emploi, elle doit être tiède pour l'application.

Administration:

Par la large ouverture de la bouteille remplissez la quantité nécessaire de solution prête à l'emploi avec une seringue (60ml) ou un autre moyen similaire. Pour traiter une colonie la dose de chaque allée de cadre est de 0,25 ml/dm² pour l'Europe occidentale et de 0,4 ml/dm² pour le sud de l'Europe.

Quantités à **dégoutter** par allée occupée

	Europe occidentale et centrale	Sud de l'Europe
Petits cadres (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Grands cadres (Dadant, Ruches Suisses)	5–6 ml	8–10 ml
Dose maximum par ruche	50 ml	80 ml

Pour les ruches à 2 corps, dégoutter d'abord sur le corps à couvain inférieur, puis le corps à couvain supérieur. La chute d'acariens se poursuit jusqu'à 3 semaines.

La solution à dégoutter prête à l'emploi suffit pour traiter entre 6–15 colonies pour la bouteille de 275g. La solution à dégoutter prête à

l'emploi doit être utilisé de suite, elle ne peut être stocké après préparation.

B) Application par pulvérisation

Préparation du prêt à l'emploi de 3% (m/V) d'acide oxalique dihydrate solution par pulvérisation:

Ajoutez de l'eau à la solution:

- **250 g (250 ml) d'eau** si vous utilisez la bouteille de 275g

Fermez la bouteille et agitez. La solution est maintenant prête à l'emploi.

Administration:

Remplissez un pulvérisateur ou un autre moyen similaire avec la quantité de solution prête à l'emploi. Pulvérisez 2–4ml de la solution sur chaque côté de cadre occupés par les abeilles.

Si seulement la moitié du cadre est occupée par les abeilles, réduire de 50% le dosage. Le dosage maximum par ruche est de 80 ml, il varie selon le système de ruche:

- Colonies exemptes de couvains et nucléis doivent être traités avec une dose de 0,3ml/dm² par côté de cadres occupés par

les abeilles, pour les ruches les plus courantes comme suit:

Systèmes de ruches	Quantités prêt à l'emploi à pulvériser par côté de cadre occupé par les abeilles
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3ml
Commercial beehive, Langstroth, ruche Suisse	2,5–3,5ml
AZ-hive (SI), Dadant	3–4 ml

- Essaims et essaims artificiels en grappe doivent être pulvérisés avec 20–25ml de solution prête à l'emploi par kg d'abeilles. Pour un dosage précis de votre pulvérisateur, pulvérisez 10 fois dans une mesurette, puis déterminez le volume pour chaque pression sur la pompe. Calculez ensuite combien d'actions de pompes sont nécessaires pour traiter un

côté de cadre. Les côtés des cadres doivent être pulvérisés avec une inclinaison de 45°, afin de minimiser une pulvérisation dans les cellules. La chute de l'acarien se poursuivra pendant 3 semaines.

Traitez les essaims, nucléis ou toutes autres colonies exemptes de couvains comme traitement unique au printemps/été et lorsque la majorité des abeilles sont dans la ruche (le soir).

La solution à pulvériser prête à l'emploi suffit pour traiter entre 5–10 colonies pour la bouteille de 275g.

Temps d'attente

Miel: zéro jour pour les colonies traitées correctement. Administrez le traitement en-dehors de la présence des cadres à miels

Précautions particulières de conservation

Tenir hors de la vue et de la portée des enfants. À conserver en dessous de 30 °C. Ne pas conserver au réfrigérateur. Ne pas congeler. À conserver à l'abri du gel. À conserver dans le récipient d'origine en position debout et soigneusement fermé.

Protéger des rayons directs du soleil. Le produit non utilisé doit être jeté.

Ne pas utiliser ce médicament vétérinaire après la date de péremption figurant sur la bouteille après Exp. La date de péremption correspond au dernier jour du mois indiqué.

Précautions particulières d'élimination

Ne pas jeter les médicaments dans les égouts ou dans les ordures ménagères.

Le médicament vétérinaire ne doit pas être déversé dans les cours d'eau car cela pourrait mettre les poissons et autres organismes aquatiques en danger.

Utiliser les dispositifs de reprise mis en place pour l'élimination de tout médicament vétérinaire non utilisé ou des déchets qui en dérivent, conformément aux exigences locales et à tout système national de collecte applicable au médicament vétérinaire concerné. Ces mesures contribuent à préserver l'environnement.

Demandez à votre vétérinaire ou pharmacien pour savoir comment vous débarrasser des médicaments dont vous n'avez plus besoin.

Classification des médicaments vétérinaires

Délivrance libre.
BE-V505404

Emballage

275 g et 1000 g
Toutes les présentations peuvent ne pas être commercialisées.

Date du dernier étiquetage approuvé

Mars 2025

Des informations détaillées sur ce médicament vétérinaire sont disponibles dans la base de données de l'Union sur les médicaments.

Coordonnées

Titulaire de l'autorisation de mise sur le marché et fabricant responsable de la libération des lots:

Andermatt BioVet GmbH, Franz-Ehret-Str. 18,
79541 Lörrach, Allemagne

Représentants locaux et coordonnées pour la notification des effets indésirables présumés:
Andermatt Nederland bv, Prins Mauritslaan 15,
3956 TZ Leersum, Pays-Bas, Tel: +31 6 27 17 49
17, contact@andermattnederland.nl

À usage vétérinaire uniquement.

Date de péremption

Application par dégouttement: après reconstitution avec du sucre: à utiliser immédiatement.

Application par pulvérisation: après reconstitution avec de l'eau du robinet à utiliser dans l'année et dans le délai de la date d'expiration.

v4.0